



Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang :...09.08.2021.....

Bekanntgabe im GGR :...31.08.2021....

Überweisung im GGR : 31.08.2021.....

SVP Fraktion im Grossen Gemeinderat (GGR)
Postfach
6300 Zug

Zug, 8. August 2021

Frau Tabea Zimmermann Gibson
Präsidentin des Grossen Gemeinderats
der Stadt Zug
Stadthaus, z.H. Stadtkanzlei
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Hiermit reichen wir das folgende Postulat ein:

Postulat für ein neu überarbeitetes transparentes GESAK in der Stadt Zug**

Postulatstext: Die SVP fordert den Stadtrat auf die bestehende GESAK von 2010 zu überarbeiten und dem GGR bzw. der Öffentlichkeit transparent vorzulegen.

Zur langjährigen Vorgeschichte:

Die GPK der Stadt Zug forderte anfangs September 2004 in einer Motion betreffend Sport- und Freizeitanlagen der Stadtrat solle beauftragt werden, eine "Sport- und Freizeitanlagen Betriebs AG" zu schaffen, in welcher alle in Frage kommenden städtischen Anlagen betrieblich zentral geführt und auch vermarktet werden. Die Motion wurde in der Folge vom GGR dem Stadtrat zu Bericht und Antrag überwiesen.

Der Stadtrat beantragte am 27. September 2005 in dem vom Finanzdepartement verfassten Bericht die Motion nicht erheblich zu erklären und als erledigt von der Geschäftsliste abzuschreiben. Am 13. Dezember 2005 behandelte der GGR die Vorlage. Das Protokoll Nr. 31 hält fest: „Ergebnis: Ratspräsident Ulrich Straub stellt fest, dass der GGR mit 18:16 Stimmen dem Antrag der GPK zugestimmt hat. Die Motion der GPK betreffend Sport und Freizeitanlagen Betriebs AG ist somit erheblich erklärt und an den Stadtrat überwiesen.“

Mit Bericht und Antrag des Stadtrats vom 3. März 2009 Nr. 2018 wurde die Motion betreffend Sport- und Freizeitanlagen Betriebs AG beantwortet. Als Beilage 2 findet sich der Bericht der Fa. Strupler Sport Consulting, Bern, vom 1. Februar 2009 und als Beilage 3 ein Mitbericht der Direktion für Bildung und Kultur, Amt für Sport, vom 30. Januar 2009. In der Beilage 2 wurde ein Bericht zur „Prüfung einer Sport- und Freizeitanlagen Betriebs-AG mit rund 40 Seiten erstellt“.
https://www.stadtzug.ch/docn/295747/G2018_Beilage_2.pdf

Dieses Geschäft wurde am 30.6.200 im GGR behandelt, das Protokoll vermerkt: „Abstimmung: Ratspräsidentin Isabelle Reinhart stellt fest, dass der GGR mit 31:0 Stimmen den Antrag des Stadtrates gutgeheissen hat. Die Motion der GPK betr. Sport- und Freizeitanlagen Betriebs AG kann somit als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben werden.“

Später wurde ein Konzept für die Sportanlagen und Bewegungsräume (GESAK) mit rund 120 Seiten erstellt. Damaliger Verfasser der Studie war ebenfalls die Strupler Sport Consulting, 3012 Bern, www.struplersport.ch, welche offenbar auch heute noch in diesem Bereich tätig ist. Die gleiche Firma erstellte übrigens für die Gemeinde Baar im Jahre 2010 ein gleich gelagertes Dossier. Das Dokument „GESAK der Stadt Zug“, wurde nie veröffentlicht und blieb leider ein internes Papier des Stadtrates. Warum dies der Fall war bleibt den Postulanten bis heute unklar.

Freundlicherweise wurde die gültige Fassung einem Unterzeichnenden am 17.5.2021 per Mail durch das Sportamt der Stadt Zug zur Verfügung gestellt.

Eine Motion zur Erstellung eines (kantonalen) Sportanlagenkonzeptes KASAK wurde vom Kantonsrat leider nicht erheblich erklärt. (Motion von Kantonsrat Ivo Hunn betreffend Erstellung eines kantonalen Sportanlagenkonzeptes <https://kr-geschaefte.zug.ch/gast/geschaefte/1449>).

Zur Begründung:

Ab den 60-er Jahren hat die Stadt Zug diverse Sportstätten erstellt, auch im Zusammenhang mit den damaligen neuen Schulbauten. Zudem wurde von privater Seite (KEB AG) das Herti-Eisstadion erstellt. Seit 2010 sind in der Stadt Zug in Sachen Sportinfrastruktur einige aufregende neue Projekte verwirklicht worden. Vorab das neue Eisstadion (Bossard Arena Eröffnung 2010), und weitere Investitionen, darunter ein grosser städtischer Beitrag an die neue Dreifachturnhalle (Eröffnung Dezember 2018) der KS Zug. Vorallem bei den zahlreichen Anlagen in der Herti wird im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der bestehenden Anlagen unbedingt ein neuer **Masterplan „Sport“** benötigt. Für die Beurteilung der Ausbaupläne (z.B. Curling/Trainingshalle/Arean) und den zahlreichen Herausforderungen in diesem Sportperimeter wird dringend eine unabhängige fachliche Aussensicht benötigt. Neue Schulbauten mit einem Anteil an Sportinfrastruktur werden folgen (Herti, Loreto). Einige städt. Sportstätten haben zudem die „Altersgrenze“ längst überschritten, benötigen neue Investitionen und präsentieren sich leider zur Zeit in desolatem Zustand (z.B. das Herti Fussball Stadion von Zug94, Baujahr 1978, damalige Invest. Fr. 2.28 Mio.). Es braucht in diesem Zusammenhang zwingend eine Aussensicht, weil die Herausforderung „Sport und Sportinfrastrukturen“ historisch auf drei verschiedene Dept. aufgeteilt ist: Bildungsdept., Baudept. Finanzdept (Liegenschaften), welche alle drei über Teilinformationen und Teilverantwortung verfügen.

Wir danken dem Stadtrat für die rasche Beantwortung unserer Anliegen und die entsprechende rasche Umsetzung, da zur Erfüllung des Postulates auf das GESAK aus dem Jahre 2010 zurückgegriffen werden kann, dieses rasch überarbeite und ergänzt werden kann.

mit Sport-freundlichen Grüssen

Namens der SVP Fraktion:

Roman Küng Philip C. Brunner
Fraktionspräsident Gemeinderat

**Zur Definition (GESAK: KASAK, NASAK):

Wesentliche Begriffe im Zusammenhang mit einem Sportanlagen- und Bewegungsraum-Konzept:
Zum Begriff **GESAK**: In Anlehnung an den Begriff des **NA**tionalen **S**port **A**nlagen**K**onzeptes (= **NASAK**) wird für ein kommunales Sportanlagen- und Bewegungsraumkonzept üblicherweise die Bezeichnung **GESAK** (= **G**emeinde **S**port**A**nlagen**K**onzept) verwendet, im Wissen, dass dieses nicht etwa lediglich die normierten Anlagen für den organisierten Sport umfasst. Ausgehend von einem modernen, umfassenden Begriff eines Sportanlagen- und Bewegungsraum-Konzeptes, wird der Raum und die Infrastruktur der Gemeinde für den institutionellen, den formellen und den informellen Sport ganzheitlich betrachtet; Raum und Infrastruktur werden erhoben, analysiert, beurteilt **und Vorschläge für deren zukünftige Entwicklung formuliert.** (Quelle: G2018 Beilage 2, Seite 44)

STADT ZUG

KONZEPT FÜR DIE SPORTANLAGEN UND BEWEGUNGSRÄUME (GESAK)

Auftraggeber: Stadtrat Zug, Stadthaus am Kolinplatz, 6300 Zug